

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 3. November 1891.

Die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pf. Anstaltspreis: 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Jagdwesten, Mannsjacken, gestrickte Knabenanzüge, Unterhosen, Unterleibchen, Tricot hemden in allen Systemen zu äussersten Preisen. Carl Kraiss, Neue Straße.

Fußgeschwüre behandelt mit Erfolg Dr. Schwarzenhölzer, prakt. Arzt, Untertürkheim. Zu vermieten auf Lichtmehle eine Wohnung mit 2 Zimmer u. sonstigen Erfordernissen. G. Schübele.

Schöne italienische Tafel-Trauben empfiehlt Carl Kriebler, neue Straße.

Prinzessin-Bwiebackmehl, bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pf. u. 1 Pf. Paketen Serrn. Moser, Conditor.

Mk. 2000-3000 jährlich ohne jedes Risiko können Agenten, vertrauenswürdig. Personen jeden Standes u. allerorts dch. den Verkauf von Staatspapieren, gesetzlich erlaubten Staatsprämien-Losen gegen monatl. Teilzahlungen verdienen. Nächste Provisionen werden bewilligt. Adr. erb. an das „Bankgeschäft“ F. W. Mohr, Berlin S. W. Wilhelmstr. 12. (S. 5)

Red Star Line, Rothe Stern Linie, König. Belg. Postdampfer von Antwerpen nach New York. Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise. Auskunft erteilt: von der Bede & Marfky in Antwerpen. Schmidt & Döhlmann, Stuttgart. E. W. Koch, Heilbronn. Serrn. Moser a. Bahnhof, Schorndorf. F. W. Widmann, Schorndorf. F. W. Munz, Weizheim.

Photographie. Zum fleissigen Besuch bringe ich mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung. Photograph Wahl.

Bestellungen auf bekanntes prima Östreich. Most-Obst können in den nächsten Tagen noch gemacht werden. Die letzten Wagen treffen Ende kommenden Woche ein. Östreich. Tafel-Obst zum Preis von M. 6.50 per Ztr. bezogen werden. Carl Fr. Maier am Thor.

Württembergische Sparkasse in Stuttgart. Umwandlung von Einlage Scheinen Lit. C. & D. Die Inhaber von Einlage Scheinen Lit. C. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben. Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, sind von dieser Aufforderung nicht betroffen. Die Besitzer von Einlage Scheinen Lit. O. werden darauf aufmerksam gemacht, daß laut Bekanntmachung vom 14. Februar 1885 seit 1. April 1885 alle Einlagen bei unserer Anstalt zu 3,6 % verzinst werden, daher die auf ihren Scheinen eingetragene höhere Verzinsung von da an aufgehört hat. Der erste Vorsteher: Ostertag.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York. Vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe. Oceanfahrt 6 bis 7 Tage. Ausserdem Beförderung mit direkten deutschen Post-Dampfschiffen von Hamburg nach Baltimore, Brasilien, La Plata, Canada, Ost-Afrika, Westindien, Mexico, Havana. Nähere Auskunft erteilt: August Gerhab, Chr. Bauer, Eugen Hees, Schorndorf; W. Lindauer, Geradstetten; G. Weller in elzheim; Theodor Abele, Kaufmann in Rudersberg.

Strickgarne in Wolle und Baumwolle in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei Adolf Finkb, früher M. Sperle. 2 Wagen Angersfen in einer Schener liegend hat zu verkaufen. Näheres bei Krapp z. Adler. Oberurbach. Einen guten Regulierofen zum Kochen hat zu verkaufen. Stauffert, Bäcker. „Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 in der Gaupp'schen Apotheke. (H) Danksagung. Mein Kind litt im Alter von 7 Monaten ganz schrecklich an Krämpfen. Da ihm mehrere Aerzte nicht helfen konnten, wandte ich mich schriftlich an Serrn Dr. med. Follbeding, homöopathischer praktischer Arzt in Düsseldorf, welcher mein Kind in ganz kurzer Zeit von seinen Leiden befreite. Ich kann beratigen Leidenden Serrn Dr. Follbeding nur warm empfehlen. Gällen bei Gelsenkirchen, Nr. 84. gez. Franz Pfeifer und Frau.

Nächsten Mittwoch, den 4. Nov. d. J. morgens 8 Uhr wird auf dem Segnauhof im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: 1 Kuh, 1 Kalb 6 Wochen alt, 1 Füttererschneidmaschine, 80 Ctr Futter, 200 Dinfelgarben & 50 Habergarben. Gerichtsvollzieher Moser.

31. Oktober Filial-Verein.

Bürger-Verein Versammlung Sonntag nachm. 4 Uhr im Lokal.

Werg wird gerieben bei Müller Teufel.

2 Schlafgänger sucht in ein heizbares Zimmer G. Knack.

2 Schlafgänger sucht Gerber Krautter.

Kaffee, roh, blau und gelb, pr. Pfd. Mt. 1.80, 1.40, 1.50, 1.60; geröstet, eigene Brennerei, pr. Pfd.: Mt. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mt.

Zucker am Gut billigst, Würfelzucker billigt, gemahlener Sutzucker, Christallzucker empfiehlt Carl Schäfer, Cond.

Restitutionschwärze von Albert Sautermeister, Apotheker in Kosterwald (Hohenzollern) ist das vorzüglichste Mittel zum Auf färben abgetragener dunkler, schwarzer Kleider, Möbelstoffe & Filzhüte; in Flaschen zu 50 Pf und 1 Mk zu beziehen allein ächt von den Niederlagen in Schorndorf: Gaupp'sche Apothk. Apotheker Th. Pam.

Kirchenchor: „Du bist's, dem Ruhm u. Ehre gebührt.“ J. Gaydn.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 23. Sonnt. n. Trin. (1. Nov.) Reformationsfest. Abendmahl. Opfer für die württ. Bibelanstalt. Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros. Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser. Katholische Kirche: Kaplan Truffner.

Ersteinst Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: 1800 Pf. Einzelhefte 50 Pf. auch die Post bezogen im Abonnement vierteljährlich 1 Mt. 16 Pf. Zu Haus geliefert vierteljährlich 95 Pf.

Die kgl. Württ. Staatsforstverwaltung giebt im „St.-Anz.“ eine Uebersicht über die für das Betriebsjahr 1891/92 zum Verkauf bestimmten Hölzer und zwar aus

Forstamt	Gallen	Eichen		Buchen		Nadelholz	
		Nußholz.	Brennholz.	Nußholz.	Brennholz.	Nußholz.	Brennholz.
Revier	Oschwend	—	—	—	—	—	—
"	Kleinaspach	175	50	1200	75	5500	650
"	Lichtenstern	20	25	2320	80	1200	—
"	Münchsberg	—	20	250	2800	1000	—
"	Murrhardt	—	20	460	2200	1550	—
"	Reichenberg	20	120	3400	600	2200	—
"	Sittenhardt	—	16	300	2400	—	—
Forstamt	Heilbronn:	—	—	100	10	140	—
Revier	Beilstein	—	—	—	—	—	—
Forstamt	Schorndorf:	—	—	—	—	—	—
Revier	Unterweibach	100	65	950	1215	410	—
"	Welzheim	30	30	2800	1300	1100	—
"	Winnenden	140	10	230	290	800	—

Arbeiter-Schutz im Handelsgewerbe. Einer der rührigsten süddeutschen kaufmännischen Vereine, welcher im Interesse aller Handelsgewerblichen Arbeiter für vollständige Geschäftsruhe an Sonntagen eintritt, ist der Verein „Merkur“ in München. Derselbe erklärt sich in seinem neuesten Rechenschaftsberichte mit den von dem Arbeiterschutzgesetz für das Handelsgewerbe vorgesehenen Schutzbedingungen in Betreff der Sonntagsruhe nicht einverstanden und hält dieselben nicht nur nicht für ausreichend, sondern vielmehr für geeignet, die bisherigen unbefriedigenden Zustände in einer für das Handelsgewerbe gefährlichen Weise zu sanctionieren. Wenn das Arbeiterschutzgesetz in § 105 Abs. 2 für das Handelsgewerbe bestimme, daß Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an gewöhnlichen Sonntagen künftig nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden dürfen, so ist nach Ansicht des „Merkur“ damit in einseitiger, den wahren Sachverhalt verkennenden Weise nur dem Schutze der Handelsgeschilfen, nicht aber auch dem Bedürfnisse der Geschäftsinhaber nach Ruhe Rechnung getragen, welche der durch die Sonntagsruhe zu gewährenden Erholungs- und Arbeitspause ebenso benötigten wie das Personal, dagegen an solchen Tagen einen Geschäftsstillstand so lange nicht vollständig eintreten lassen könnten, als sich nicht die Geschäftskonkurrenz allgemein hierzu bekenne. Größeren Firmen sei es ein Leichtes, ihre zahlreichen Hilfskräfte abwechselungsweise an Sonntagen in Anspruch zu nehmen und auf diese Weise auch die vom Arbeiterschutzgesetz erstrebte partielle Sonntagsruhe wieder vollständig illusorisch zu machen. Die vom Arbeiterschutzgesetz vorgesehenen Bestimmungen träfen daher nur die kleineren, mit weniger Hilfspersonal ausgerüsteten Geschäfte. Die Regelung der sonntäglichen Geschäftstätigkeit bezw. deren Verbotes dürften keineswegs — wie solches am Arbeiterschutzgesetz zum größten Teile noch anerkannt — der Gesetzgebung der einzelnen Länder überlassen werden, da in diesem Punkte ein einheitliches Gesetz für

Erkennlichkeit eines Indianers. Schluß.

„Wohlan, mein würdiger Gastwirth,“ sagte ihm endlich unser Held, „wenn sie glauben, daß ich ein Recht auf eine Entschädigung habe, so willigen sie ein, daß mein Bruder Juano Ihre treffliche Tochter Marie heimführe.“ — „Mein theures Kind, willst du den Fehler deines alten Vaters wieder gut machen, und sie, Freund Juano, werden Sie sich an dem guten Werke beteiligen?“ fragte der Vater. Statt aller Antwort warfen sich die jungen Leute einander in die Arme. Am nämlichen Tage fand ihr Verlöbniß statt. Genico führte dann seine Mannschaft zur Mauerhölle; man fand eine Menge Postarbeiten darin, aber nicht ein einziges lebendes Wesen, was bewies, daß die ganze Bande vernichtet war. Einen Monat nach diesem Ereignis heiratete Juano seine theure Marie. Um den Wünschen seiner Gemahlin und seines Schwiegervaters zu entsprechen, gab er seine Entlassung als Leutnant der Bink-Compagnie und wurde Pfarrer. Genico ersetzte ihn durch Arvo, der nach und nach die

das ganze Deutsche Reich das erstrebenswerthe Ziel, ja eine absolute Nothwendigkeit sei. Bei den für den Kaufmann stetig wachsenden Anforderungen des heutigen Geschäftsverkehrs, bei der für ihn oft geradezu aufreibenden Thätigkeit bedürfe er der Ruhe an Sonntagen ebenso dringend wie der Fabrikarbeiter. Neben dem Gesichtspunkt des moralischen Bedürfnisses, welches für den Menschen, Bürger und das Familienhaupt einen Tag in der Woche fordere, an welchem er sich voll und ganz bewußt werden könne, daß es außer dem Streben, bei dem Austausch der Güter sich möglichst große Vorteile zu verschaffen, auch noch andere höhere Ziele gebe, falle in der Frage der Sonntagsruhe auch der hygienische und volkswirtschaftliche Gesichtspunkt in die Waagschale. Dem deutschen Kaufmann seien dagegen von den 70 Sonn- und Feiertagen im Jahre (Süddeutschland, speziell Bayern) kaum die Hälfte vergönnt. Es handle sich darum, daß, um ähnliche Verhältnisse in Deutschland zu schaffen, auch der deutsche Kaufmann sich an ein intensiveres Arbeiten im Geschäft mehr gewöhne. Der Weg der Selbsthilfe sei in der Frage der Einführung der vollständigen Geschäftsruhe an Sonntagen in Deutschland sehr erschwert, ja geradezu unmöglich, da eine Einigung auf diesem Wege nicht erzielt werden könne. Eine durchgreifende Gesetzgebung des Reiches erscheine aber um so dringender geboten, als die herrschende Unsitte, an Sonntagen die Geschäftsstunden auf den ganzen Vorkittag, in Läden sogar bis zum späten Abend auszuweihen, immermehr überhand nehme. Würden einzelne Geschäftszweige durch einen allgemeinen Geschäftsstillstand an Sonntagen immerhin in ihren Interessen berührt, so sei dies unvermeidlich und die Folge fast einer jeden neuen, nach Einheit trachtenden Wirtschafts-Gesetzgebung.

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk. * Schorndorf, 1. Nov. Die heute, am

Sitten und Gebräuche annahm und ein eifriger Vollzieher des Binkgesetzes wurde.

Frau Barbara Kunst. Erzählung von Zoe von Neuh. Das Haus des durchfälligen sächsischen Bergheern Christoph Utmann, zu Annaberg im Erzgebirge, war das räumlichste und ansehnlichste der Stadt. Es war mit seinem großen und stattlichen Giebel dem großbewachsenen Marktplatz zugekehrt, und verriet inmitten der Hüthen der Armut nicht nur Wohlhabenheit und Wohlstand, auch Kunstgeschmack. Die große feinerne Hausflur war sehr schön gewölbt und mit guter Steinmehnen-Arbeit versehen, rings um die Wände liefen breite Steinbänke, auf denen die Armen der Stadt an jedem Freitag Mittag sehr bequem sitzen konnten, um mit wohlgerichtetem Haisemus oder dampfender fettreicher Mehlsuppe bewirtet zu werden. Rechts war ein großes Gemach, das dem Bergheern und seiner jungen Frau gewöhnlich als Wohnraum diente. Die Wände dajelbst bestanden aus kostbarer Täflung verthe-

denartiger Holzarten, und konnten nur einem wirklichen Kunstschreiner ihre Entfaltung verdanken. Der Erker enthielt den teppichbelegten Thron der Hausfrau, und zwar mit einer schön geschnittenen Galerie umgeben, die im Sommer mit Gelbweidelein und Rosenstöden besetzt war, jetzt im Hause standen dajelbst nur ein paar Tische mit Melisse und Gätterbust, von denen sich Frau Barbara Sonntags ihre wohlriechenden Zweiglein zum Kirchbesuch brach. Links von der Hausflur war ein gewölbter kellerartiger Raum, in dem die selbstgeernteten Vorräte des Hauslandes aufbewahrt wurden. Dajelbst schaltete Frau Barbara täglich nach Gebühr und wohlankändige Sitte.

„Nimm den weitbauchigsten Korb und bringe ihn, damit ich ihn füllen kann, es sind der Armen noch ein halbes Duzend mehr geworden in der Stadt!... Wo fiedst du, Caprice?“ frug die Hausfrau sich umsehend.

Die Angeredete kam an dem des Gemüthes herbzu kaufen. Gartens auf saub Wer, sagt die Redaktion.



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 Wg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Wt. 15 Wg. und durch gelehrte vierteljährlich 30 Wg.

Donnerstag den 5. November 1891.

die vierspaltige Insertionspreis: Raum 10 Wg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Oberamt Schorndorf.

Bitte um milde Gaben für die Hagelbeschädigten Gemeinden des Bezirks.

Durch ein am 3. September d. J. niedergegangenes Gewitter mit Hagelschlag sind die Gemeinden Michelberg, Deutelsbach, Gerabroten, Gehlbad und Schnaitz, schwer betroffen worden...

A. gem. Oberamt. Einzelbach, Finckh.

Amtlisches. Der König.

Ich will aus Anlaß meines Regierungs-Antritts einen Gnadenakt auch bei Meinem Militär eintreten lassen, derart daß 1. Solche, welche in Folge militärgerichtlicher Verurteilung im Festungsgefängnis oder in einer bürgerlichen Strafanstalt zur Zeit eine Strafe verbüßen...

Art erkannte Freiheitsstrafe schon verbüßt, aber dormalen noch unter der Wirkung der gesetzlich damit verbundenen militärischen Ehrenstrafe stehen, diese letztere jetzt schon im Wege der Gnade erlassen wird...

Bekanntmachung der A. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Aufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede.

Bekanntmachung der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins, betreffend die Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten. Die Bewerberinnen um das von Ihrer Majestät der Königin Witwe gestiftete Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten werden aufgefordert...

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk. Schorndorf, 24. Oktober. Die hiesigen Musikfreunde wird die Mitteilung interessieren, daß in nächster Zeit Fräulein Anna Reichmann...

Ausverkauf.

Ich beabsichtige, mein ganzes Warenlager zum Ausverkauf zu bringen; dasselbe umfaßt: Schwarze Waren in Cachemirs, Tshyets, Panamas, Orleans, Confectionsstoffe für Jacken, schwarze, gestreifte und gemusterte wollene Kleiderstoffe...

Nächsten Mittwoch, den 7. d. Mts., morgens 8 Uhr wird auf dem Segnahof im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: 1 Kuh, 1 Kalb, 6 Wochen alt, 1 Futterschneidmaschine, 80 Centner Futter...

Bestes amerikanisches Erdöl empfiehl A. F. Veil, Zinngiesser.

Loose der Antisklaverei-Geldlotterie sind zu haben bei Paul Kohler.

Neue Wallnüsse, sowie Haselnüsse & Feigen empfiehl Karl Krebs.

Gnadschuhe in allen Größen Zwilchhandschuhe empfiehl A. F. Widmann.

Aechte Dörings-Seife empfiehl Friedr. Bühler, Hauptstraße u. Hölzgasse.

Ein Logis hat sogleich oder später zu vermieten Karl Gunter, Glaser, 40 Str. schönes neues Wiesenheu kauft im Auftrag Cichle, Bäcker, Schorndorf.

2 Kirschbaumstämme hat zu verkaufen. Wer, jagt die Redaktion.

Wer Husten hat, versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten echten Spitzwegerich-Bonbons in Paketen à 20 u. 40 St. Spitzwegerich-Br.-Saft in Flaschen à 50 St. u. höher von Carl Hill in Stuttgart.

Feueranzünder unentbehrlich für Küchen- und Zimmerheizung pr. Paket 15 Wg. empfiehl Carl Krebs.

Lohkäse giebt in beliebigen Partien ab Gerber Ziegler.

Ich bringe mein großes Lager in Hämmen & Schwämmen in empfehlende Erinnerung. Hauptstr. Nr. 3, 1 Treppe hoch. 300 Mark sucht gegen Sicherheit bis Martini aufzunehmen. Wer, jagt die Redaktion.

Mudersberg. Die Unterzeichnete nimmt hiemit die gegen Johann Pfeil und Friedrich Greiner von Alpergen in Kornwestheim gebrauchten beleidigenden Ausdrücke zurück...

Preuer hat zu verkaufen Barez. Ein junger, ordentlicher Mensch, welcher die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will...

Neue Ia. Bollharing, Bismarcksharing, Rollmops, Sardinen, do. in Del, Sardellen, Lachsforellen, Hummer empfiehl Carl Krebs.

Verloren ging am Donnerstag abend den 29. Oktober, von Haubersbrunn nach Steinberg ein Pferdewepich, der redliche Finder wird gebeten denselben bei Wammwirt Sommer in Steinberg gegen gute Belohnung abzugeben.